

FR 15. 6., FR 22.6., FR 29. 6. 2012

FREMDE. GEHEN

BEWEGTE AKTIONEN ÜBER DAS FREMDE

St. Pölten



Neugier ist stärker als Angst



KULTUR IST DER PLATZHIRSCH.
MOST**VIERTEL**2012
VIERTEL**FESTIVAL**NÖ

12. Mai - 12. August

Ein Projekt der Kulturvernetzung NÖ
www.viertelfestival-noe.at

Performance

PROJEKT / VERANSTALTER:

Bewegungstheater VIB – „Visionen in Bewegung“

PROJEKTLEITUNG: Auguste Reichel, MSc, MAS

ORT: 3100 St.Pölten, Innenstadt

PROGRAMM & TERMINE: Fr 15. 6., Fr 22. 6., Fr 29. 6.

jeweils ab 15 Uhr bis ca. 18 Uhr; szenischer Umzug vom Hauptbahnhof durch die Fußgängerzone bis Rathausplatz. Singen am Riemerplatz, Willkommensgruß durch die Förderer und Mitveranstalter, Musik und Tanz am Rathausplatz. Der Umzug findet bei jedem Wetter statt.

MITWIRKENDE: Projektgruppe „Visionen in Bewegung“

Szenische Leitung: Auguste Reichel, Regina Schreiber; Offene Singgruppe: Leitung Maria Kapelari; Zelt-Aktion am Rathausplatz: Michael Hogl und Team des Jugendzentrums Steppenwolf; Kultur-, Frauen- und Integrationsinitiativen der Stadt St. Pölten; Ausstellung „Vom Kommen und Bleiben“, Südwind NÖ., im Steppenwolf, Herzogenburgerstr. 20.

KARTEN & INFO: Freie Spende

Infomaterial wird verteilt und ausgestellt
Info: +43-676-351 00 88 (Auguste Reichel)
www.reichel-reichel.at
www.viertelfestival-noe.at/fremd-gehen

FREMD. GEHEN

Neugier ist stärker als Angst

Bewegte Aktionen über das Fremde

Ein szenischer Umzug über die Angst vor und die Lust am Fremden, über den Menschen als Grenzüberschreiter. „Fremd. Gehen“ soll neugierig machen und Widersprüchlichkeiten zeigen. Fremdes wird vertraut, Vertrautes neu erlebt.

Das Motiv der „Bremer StadtmusikantInnen“ durchzieht die Aktionen und erzählt von „unnützen Arbeitstieren“. Diese werden weggeschickt und machen sich auf den Weg, sie landen in St. Pölten. Dort werden sie von „Fremden-Fairführerinnen“ in die Stadt gelockt, von WegweiserInnen gelenkt und weg-gewiesen. Sie sind FREMD und sie GEHEN dennoch immer weiter, bis sie einen Platz finden, wo sie leben können und dort bleiben sie.

Die Zuschauer können mitgehen und mitsingen, mittanzen oder wegschauen.